



Informativ

Informationen aus dem Bereich Verkehr

Ausgabe 113

2. Juli 2019

Fahrverbot im Zusammenhang mit Rotlichtmissachtung

Ein Rotlichtverstoß, der durch einen Fahrspurwechsel von der mit Grünlicht versehenen Geradeausspur auf die mit Rotlicht versehene Linksabbiegerspur begangen wird, ist nicht milder zu betrachten. Von daher ist das regulär vorgesehene Fahrverbot zu verhängen.

Quelle: OLG Bamberg, Urt. V. 22.01.19; Az. 3SSOWI1698/18; ADAJUR v. 20.03.19

K.L.

Rotlicht an Bahnübergängen

Ein Kraftfahrzeugführer ist bei einer Lichtzeitanlage, die auf Gelb und dann auf Rot wechselt, nicht gezwungen, eine „Gewalt- oder Notbremsung“ oder eine starke Bremsung zu veranlassen. Die Verpflichtung zu halten, wird danach bewertet, wie weit man von dem Andreaskreuz entfernt ist und wie lange das Gelblicht andauert, bevor es auf Rot wechselt.

Quelle: OLG Celle, Urt. V. 31.01.19; Az. 3SS OWi 14/19; ADAJUR v. 20.03.19

K.L.

Öffnen einer Fahrzeughür

Wird bei einem in einer Parkbucht stehendem Fahrzeug die Tür geöffnet und fährt ein anderes Fahrzeug, das in eine danebenliegende Parkbucht einfahren will, gegen die geöffnete Tür des Fahrzeugs, haftet der Türöffner zu 75 Prozent.

Quelle: LG Saarbrücken, Urt. V. 02.11.18; Az 13S70/18; ADAJUR v. 20.03.19

K.L.

Radwegbenutzungspflicht

Eine Radwegbenutzungspflicht darf nur dann angeordnet werden, wenn eine an

besonderen örtlichen Verhältnissen orientierte Gefahrenlage besteht. „Gefordert wird eine das allgemeine Risiko deutlich übersteigende Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts, d.h. eine konkrete Gefahr aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse...“.

Quelle: OVG Bautzen, Beschl. v. 06.09.18; Az. 3A278/16; ADAJUR v. 20.03.19

K.L.

Fahrradhelmtiragequote bundesweit

Die Fahrradhelmtiragequote lag im Jahr 2018 bundesweit bei Kindern von sechs bis zehn Jahren bei 82% (in 2017 bei 72%), bei den Elf- bis Sechzehnjährigen bei 38% (in 2017 bei 31%), bei allen anderen ab 17 Jahren bei acht bis 23%.

Quelle: BAST-Kompakt 01/19

K.L.

Dash-Cam-Nutzung im Straßenverkehr

Während die Dash-Cam-Nutzung im deutschen Straßenverkehr rechtlich umstritten ist und diese nur unter ganz bestimmten Bedingungen genutzt werden dürfen, gibt es in den anderen europäischen Ländern durchaus sehr unterschiedliche Regelungen dazu. In Belgien, Luxemburg, Portugal und der Schweiz wird von der Verwendung abgeraten, während in Österreich eine Genehmigung für die Nutzung notwendig ist.

Quelle: BundesdatenschutzG, BGH-Urt. V. 15.05.18; ADAC-Info v. 01.03.19

K.L.

Pedelec-Bestand

Während in den Niederlanden mittlerweile etwa 40 Prozent der verkauften Fahrräder Pedelecs (400.000 Pedelecs) sind, beträgt die Quote in Deutschland etwa 23 Prozent (980.000 Pedelecs). Der monetäre Umsatzanteil in Deutschland betrug bei den Pedelecs annähernd 45%.

Quelle: Statista 01.07.19; Fietsberaad v. 01.03.19; VDZ und ZIV-Presse v. 21.03.19

K.L.

Haftung nach berührungslosem Unfall

Ein Pkw-Fahrer, der durch sein Fahrverhalten einen Radfahrer zu einem Ausweichmanöver zwingt, muss auch dann für einen Schaden haften, wenn der Radler ohne Berührung beim anschließenden Zurückfahren auf den befestigten Weg stürzt. Die Rückfahrt vom Ausweichmanöver in unbefestigtes Gelände auf dann wieder eine befestigte Fläche ist dem Gesamtvorgang zuzurechnen.

Quelle: OLG Frankfurt / Main, Urt. V. 19.03.19; Az. 16U57/18; kostenl. Urt. V. 01.04.19

K.L.

Autofahrer, die auch Fahrrad fahren

Autofahrer, die auch Fahrrad fahren, sind in der Fähigkeit, Gefahrensituationen im Straßenverkehr zu erkennen, schneller als Fahrer, die kein Fahrrad fahren. Reine Radfahrer waren bei der Studie am schnellsten bei der Fähigkeit, Gefahren zu erkennen.

Quelle: Share the Road, Ford-Verkehrssicherheitskampagne, Fahrradportal v. 01.04.19

K.L.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Drogeneinfluss

Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Drogeneinfluss haben in Bezug auf 2007,

2012 und 2017 in den Verkehrsarten Kraftrad, Pkw und Fahrrad überall zugenommen. Waren es beispielsweise bei Pkw-Beteiligungen in 2007 noch 931 Fälle lag die Zahl in 2017 bei 1.329.

Quelle: Antwort im Deutschen Bundestag, Drucksache 19/7927

K.L.

Halten und Aufnehmen eines Handys während der Fahrt

Das Halten und Aufnehmen eines elektronischen Gerätes während der Fahrt erfüllt nicht den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit. Um diesen Tatbestand zu erfüllen müsste ein Zusammenhang mit der Verwendung der Bedienfunktion des Gerätes vorliegen.

Quelle: OLG Celle, Urt. V. 07.02.19; Az. 3 SS OWI 8/19; ADAJUR v. 02.04.19

K.L.

Unfall mit Müllfahrzeug

Fährt ein Müllfahrzeug vom Fahrbahnrand an, das gerade eingesetzt ist, Müll einzusammeln, und kollidiert dann mit einem überholenden bzw. daran vorbeifahrenden Fahrzeug, liegt die Haupthaftung beim Lkw-Fahrer. Die Privilegierung von §35 VI StVO entbindet den Fahrer nicht von den anderen Verpflichtungen.

Quelle: OLG Karlsruhe, Urt. V. 26.07.18; Az. 1U117/17; ADAJUR v. 02.04.19

K.L.

Haftung nach unberechtigter Sonderrechtsfahrt

Auch bei einer objektiv unberechtigten Wege- und Sonderrechtsfahrt müssen die anderen Verkehrsteilnehmer freie Bahn schaffen. Der Fahrer des Einsatzfahrzeuges kann allerdings mithaftend, sollte es zu einer Schädigung kommen. Gleichzeitig ist er darlegungs- und beweispflichtig. Die Vorlage eines Einsatzprotokolls reicht dafür nicht aus.

Quelle: OLG Hamm, Urt. V. 04.05.18; Az. 7U37/17; ADAJUR v. 02.04.19

K.L.

Verkehrsverstöße durch Diplomaten

Nachdem in den Niederlanden die Anzahl der Verkehrsübertretungen, begangen von Diplomaten, von 9.850 im Jahr 2015 auf 29.584 in 2018 angestiegen ist, beabsichtigt die niederländische Regierung eine andere Strategie einzuschlagen: Verstößt ein Diplomat gegen Verkehrsregeln, erhält die Botschaft ein Schreiben über diesen Vorgang und eine Aufforderung, den dafür vorgesehenen Betrag zu zahlen. Kommt man diesem nicht nach, wird man ins Ministerium vorgeladen. Nutzt dieses immer noch nichts, will man ggf. eine Liste über die begangenen Verkehrsverstöße veröffentlichen.

Quelle: NL-Times v. 12.03.19

K.L.

Rettungsgasse

Im Jahr 2018 wurde über 1600-mal festgestellt, dass keine Rettungsgasse gebildet wurde.

Quelle: Antwort auf Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 19/8791

K.L.

Abgasmanipulationen bei Lkw

Um das für die Abgasreinigung benötigte ADBLue einzusparen, manipulieren einzelne Lkw-Fahrer / -Unternehmer auf unterschiedliche Weise. So wurde im Jahr 2018 festgestellt, dass von 6.961 mit ADBLue fahrenden, kontrollierten Fahrzeuge insgesamt 131 manipuliert wurden.

Quelle: Antwort auf Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 19/8489

K.L.

Fotos von Prominenten im Zusammenhang mit Fahrradhelmkampagne

Beteiligen sich Prominente an einer Fahrradhelmkampagne dürfen von Paparazzis gefertigte Fotos aus dem Privatleben dieser Prominenten, die zeigen, dass sie ohne Fahrradhelm unterwegs sind, veröffentlicht werden. Dieses bezieht sich allerdings nicht auf Fotos von mitfahrenden minderjährigen Kindern dieser Personen.

Quelle: OLG Köln, Urt. V. 28.03.19; Az. 15U155/18; kostenl. Urt. V. 08.04.19

K.L.

Überkleben des Eurofeldes am Kennzeichen

Wird das Eurofeld bei einem Kennzeichen mit z.B. einem Reichsadler überklebt, erfüllt dies nicht den Tatbestand der Urkundenfälschung oder des Kennzeichenmissbrauchs. Es erfüllt aber sehr wohl den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit.

Quelle: OLG München, Urt. V. 22.03.19; Az. 4OLG14Ss322/18; Rechtsindex v. 08.04.19

K.L.

Grüne Radfahrstreifen

Berlin hat einige Radfahrstreifen in grüner Farbe markiert. Mit dieser neuen Farbgebung will man zur Sicherheit der Radfahrer und Radfahrerinnen in Berlin beitragen. In einer kleinen Anfrage wurde die Bundesregierung befragt, ob dies nun bundesweit beabsichtigt sei, die grüne Farbe für Radfahrstreifen einzuführen. Die Bundesregierung verwies auf die geltenden zulässigen Farben rot (für sicherheitsproblematische Bereiche) und blau (für den ruhenden Verkehr). Darüber hinaus gäbe es nur eine Einigung, Radschnellwege mit einem grünen Sinnbild zur Verbesserung der Erkennbarkeit zu versehen.

Quelle: Antwort auf Kleine Anfrage im Bundestag, Drucksache 19/8718

K.L.

Fahruntüchtigkeit

Ein Fahrzeugführer, der einen schwankenden Gang auf Grund eines angeborenen, leicht schwankenden Ganges hat bzw. das auf orthopädischen Veränderungen beruht und dessen wahrgenommene undeutliche Aussprache auf seine ausländische Herkunft zurückzuführen ist, zeigt keine Indizien für eine relative Fahruntüchtigkeit.

Quelle: AG Berlin-Tiergarten, Urt.v. 06.11.18; Az. 311CS3024JS6441/18 145/18, ADAJUR v. 02.04.19

K.L.

**Die nächste Ausgabe erscheint nach der Sommerpause.
Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern eine erholsame
Sommerferienzeit.**

Haftungsausschluss

Die Herausgeber der Infoschrift „Informativ“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Das Polizeipräsidium Münster und damit auch die Herausgeber von „Informativ“ übernehmen keine Gewähr und haften auch nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten sind die Herausgeber nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen. Etwaige Abmeldungen vom Newsletter, Rückfragen, Anregungen oder auch Anmeldungen für den Bezug sind an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden. Dieser Newsletter ist im Internet unter folgendem Link abrufbar:

http://www.polizei.nrw.de/muenster/artikel_4751.html